

## **ANTRAG**

**der Fraktionen der CDU und SPD**

### **Medienkompetenz ausbauen - E-Learning in Schulen fördern**

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, das Lernen mit digitalen Medien in Schulen dient heute nicht nur dem Erlernen des Umgangs mit der Technik, sondern vor allem dem verantwortlichen Umgang mit dem Internet sowie dem Erwerb von Grundkenntnissen über Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrechten.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, zu prüfen und dem Bildungsausschuss zeitnah darüber zu berichten
  1. inwieweit sich das Ausbildungsangebot durch den Landesdatenschutzbeauftragten für die Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern zu Medienscouts an Schulen bewährt hat und verstetigt werden kann,
  2. wie die Lehrkräfte des Landes beim Einsatz von modernen Unterrichtsmitteln durch eine digitale Plattform für Unterrichtshilfen unterstützt werden könnten.
- III. Darüber hinaus fordert der Landtag die Landesregierung auf, gemeinsam mit den Schulträgern den derzeitigen Ausstattungstand der Schulen zu überprüfen.

**Vincent Kokert und Fraktion**

**Dr. Norbert Nieszery und Fraktion**

**Begründung:**

Medien nehmen heute eine zentrale Stellung in der privaten und beruflichen Lebenswelt sowie in der öffentlichen Meinungsbildung ein und prägen nachhaltig die Erfahrungen eines jeden Einzelnen.

Medienbildung gehört zum Bildungsauftrag der Schule, denn Medienkompetenz ist neben Lesen, Rechnen und Schreiben eine weitere wichtige Kulturtechnik geworden. Kinder und Jugendliche leben in einer durch Medien wesentlich mitbestimmten Welt und sie lernen für eine Welt, in der die Bedeutung der Medien für alle Lebensbereiche noch zunehmen wird. Deshalb müssen Heranwachsende in die Lage versetzt werden, selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen, sie für eigene Bildungsprozesse sowie zur Erweiterung von Handlungsspielräumen zu nutzen und sich in medialen wie nichtmedialen Umwelten zu orientieren und wertbestimmte Entscheidungen zu treffen. Dazu ist am 8. März 2012 ein Beschluss der Kultusministerkonferenz zur „Medienbildung in der Schule“ gefasst worden, dessen Empfehlungen zur Erreichung dieses Ziels zwingend umzusetzen sind.

Durch den Rahmenlehrplan Medienerziehung, der sich an Lehrkräfte aller Schularten und aller Unterrichtsfächer richtet, sollen vor allem die konkrete Medienerfahrung der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen und gleichzeitig neue Kenntnisse mit Medien vermittelt werden. In diesen müssen die Empfehlungen der KMK eingearbeitet werden. Ziel der Medienerziehung muss dabei die Befähigung zum kompetenten Umgang, insbesondere mit digitalen Medien und dem Internet sein. Dazu gehört auch der Erwerb von Kenntnissen der Datensicherheit, des Datenschutzes und des Urheberrechts.

Ein nützlicher und verantwortlicher Umgang mit dem Internet in Schulen hängt von dem Gelingen ab, das Internet sinnvoll in den Unterricht aller Fächer zu integrieren und gegebenenfalls mit anderen Lehrmitteln zu verbinden. Bei dem stetigen Fortschritt der technischen Entwicklungen und Neuerungen ist es erforderlich, auch die technische Ausstattung in den Schulen auf dem aktuellen Stand zu halten. Mittlerweile existieren schon hervorragende Angebote, wie z. B. ein digitaler Klassenraum mit digitaler Tafel, Tablets für die Schülerinnen und Schüler sowie einem eBoard für den Lehrer, von dem sofort alle Notizen des Lehrers auf die Tafel und die Tablets übertragen werden können. Das zu vermittelnde Wissen kann dadurch auf besonders anschauliche Weise unter Anwendung moderner Technik vermittelt werden, ohne, dass pädagogische Aspekte in den Hintergrund treten.